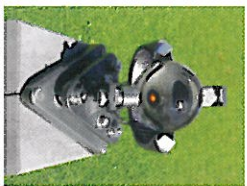


# WEHRKIRCHE ST. MARTIN



# DIEX: SONNENDORF AUF DER SAUALM



Heliograph

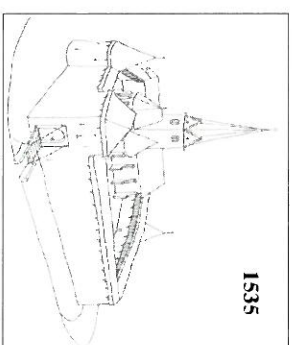
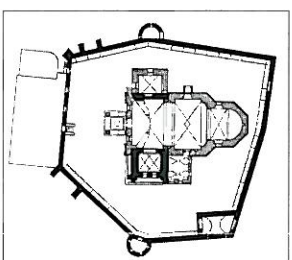
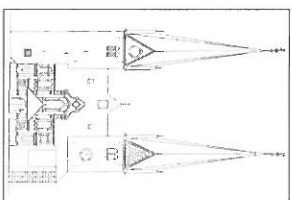
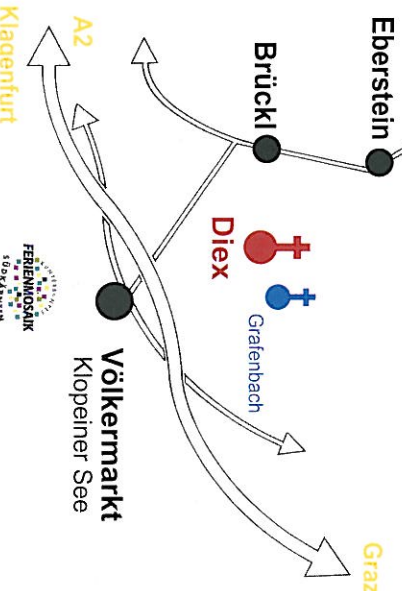
Sonnenstundenschreiber

Laut Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik konnten im Jahre 2000 nicht weniger als 2326 Sonnenstunden verzeichnet werden. Damit darf Diex wiederum als sonnenreichster Ort Österreichs bezeichnet werden. Ein besonderes Anliegen der Gemeinde liegt aber auch in der wirtschaftlichen Nutzung der Sonnenenergie. So wird seit 1998 über eine Fotovoltaik-Anlage Energie gewonnen und ins öffentliche Netz eingespeist. Auch die Ortshinweistafeln an den Zufahrtsstraßen werden allein durch die Kraft der Sonne beleuchtet.



Diex

Grafenbach



1535

Planaufnahmen: DI G. Krestitschnig

Im Jahre 1326 wird erstmals ein gotischer Steinbau mit Friedhof in Diex urkundlich erwähnt. Von der ursprünglich geosteten spätromanischen Chorturmkirche zeugen noch Teile der Langhausmauern und des Ostturmes. Nach den ersten Türkenereignissen (um 1480) wurden Glockenstube und Dachraum der Pfarrkirche mit Schießscharten ausgestattet und die Kirche in aller Eile mit einer Umfassungsmauer umgeben. Vermutlich 1490 erfolgten die Aufstockung des romanischen Ostturmes, der Bau eines neuen Dachstuhles mit Steinplattdeckung sowie die Einwölbung des Langhauses, Turmjoches und Chores. Im Jahre 1535 wurde die Martinskirche zu einer Wehrkirchenburg mit Torbau, Verteidigungstürmen und Trockengraben ausgebaut, wobei sich Diex noch heute rühmen darf, die größte und best erhaltene bäuerliche Wehranlage Kärntens zu besitzen. Quer zur bestehenden Anlage errichtete man in der Zeit von 1616 bis 1778 eine neue barocke Kirche mit einem weiteren Turm über dem Westportal. Von der ehemaligen mittelalterlichen Ausstattung existieren heute unter anderem noch eine gotische Kreuzigungsgruppe, verschiedene Opferstöcke, das Taufbecken und eine Mondsichelmadonna, die nach alten Erzählungen um 1490/1500 zum Dank für die Errettung vor den Türken gesiftet wurde. Heute noch wird von Diex aus eine traditionsreiche Wallfahrt nach Mariazell durchgeführt.

Quelle: Ortschronik „Diex – Sonnendorf auf der Saualpe“, Mag. Robert Wlattnig, 1995

Kreuzigungsgruppe

Opferstock

Opferstock

Mondsichelmadonna

Taufbecken

Empore

